

Grünberg-Zertifikat (GZ) – Gärten helfen Leben!

- Eine Weiterbildung in 4 Modulen -
in Kooperation mit dem „Institut für Gartentherapie“

Präambel

Mensch und Garten prägen einander.

Eine Verbindung mit gleichsam kultureller, wie auch individueller Bedeutung.

Ob man nun seine Sicht auf das Bemühen des Menschen richtet, sich über alle Zeiten und Kulturgrenzen hinaus mit den Gärten eine nach seinen Vorstellungen geprägte Idealnatur, ein Paradies, zu erschaffen oder ob wir all unsere ganz persönlichen Gartenbegleiter betrachten, vom Gemüsegarten des Großvaters bis zum ersten eigenen Stück Erde, das Resultat ist immer wieder jenes: Menschen und Gärten haben eine innige Verbindung.

Wer deshalb den Menschen als Ganzes betrachtet, kommt nicht umhin diesen Garten in seine Überlegungen mit einzubeziehen. Und wer dieses in einem therapeutisch-pflegerischen Kontext tut, der findet hier ebenfalls schnell ein geeignetes therapeutisches Medium. Sei es der Vielfalt an altbekannten Tätigkeiten wegen, oder der besonderen Umgebung mit ihrer reichen Palette an Sinneseindrücken oder aufgrund des Prozesses des Gärtnerns selbst, der Verantwortung einfordert und so eine emotionale Bindung verstärkt, und das soziale Miteinander fördert: Der Garten wird so zum Kernpunkt eines Lebensmodelles.

Allerdings zeigt sich in diesem Zusammenhang auch schnell, dass ein sinnvolles und seriöses Bemühen, den Garten und das Gärtnern als therapeutischen Raum und Medium einzubinden, dauerhaft nicht ohne eine fundierte Begleitung gehen kann. Dabei sind ebenso gärtnerisch-gestalterische Ansprüche zu erwähnen, wie natürlich die in ein Gesamtkonzept einzubindende gärtnerisch-therapeutische Situation.

Gegenstand dieser Weiterbildung ist deshalb die Notwendigkeit, beiden Eckpunkten von Garten und Therapie eine Grundlage und einen Standard zu verschaffen: Einer sinnvollen Ausgestaltung des Gartens als adäquaten Lebensraum und einer gezielten, geplanten Therapie.

Unsere Definition von Gartentherapie

Die aus dieser Weiterbildung hervorgegangene Definition der Gartentherapie lautete:

Gartentherapie ist ein geplanter, zielorientierter Prozess, bei dem hierfür weitergebildete Fachkräfte pflanzen- und gartenbezogene Aktivitäten und Erlebnisse nutzen, um die Gesundheit und Lebensqualität von Menschen zu erhalten und zu fördern.

Den Entwicklungen in der Gartentherapie entsprechend, ist mittlerweile durch die IGGT eine Definition publiziert worden, die dem Status Quo der Gartentherapie Rechnung trägt. Erarbeitet wurde diese unter dem Vorsitz des Gärten-helfen-Leben – Mitgliedes Alfred Vollmer.

Entsprechend ist diese auch das Leitmotiv dieser Basis- Weiterbildung.
Sie lautet:

Gartentherapie ist eine fachliche Maßnahme, bei welcher pflanzen- und gartenorientierte Aktivitäten und Erlebnisse genutzt werden, um zielgerichtet Interaktionen zwischen Mensch und Umwelt zu initiieren und zu unterstützen, mit dem Ziel der Förderung von Lebensqualität und der Erhaltung und Wiederherstellung funktionaler Gesundheit.

Diese Definition beinhaltet:

- **Heilung oder Linderung von Störungen mit Krankheitswert**
- **Erhaltung und Förderung von selbstbestimmter gesellschaftlicher Teilhabe und Aktivitäten**
- **Fördernde Einwirkung auf den Lebenshintergrund**

Gartentherapie stellt Settings bereit, in denen Wahrnehmungs- und Handlungssequenzen vorkommen und fördert so die Handlungs- und Wahrnehmungskompetenz. Die garten-therapeutischen Interventionen umfassen aktive und rezeptive Arbeitsformen.

Diese professionellen Interventionen werden von aus- und / oder weitergebildeten Personen (z.B. Gartentherapeutin/Gartentherapeut nach den Richtlinien der IGGT) fachlich durchgeführt.

Gartentherapie erfolgt dabei in verschiedenen Institutionen, Organisationen oder in freier Praxis, ist bei verschiedenen Indikationen anwendbar, stellt verschiedene Methoden zur Verfügung und integriert ebenso verschiedene Methoden.

Gartentherapie findet als Maßnahme Anwendung in verschiedenen therapeutischen, pflegerischen oder agogischen Bereichen

Ziele der Weiterbildung

Ziel der Weiterbildung ist, die Absolventen zu befähigen, bereits häufig vor Ort vorhandene gartentherapeutische Ansätze besser in vorhandene Therapie- und Pflegekonzepte einzupassen. Dazu sollen sie die Standardisierungs- und Professionalisierungsentwicklungen im therapeutisch-medizinischen Bereich kennen, und in der Lage sein, sie anzuwenden und ggf. weiterentwickeln zu können.

Aufgrund der Tatsache, dass Lebensqualität stark durch den Faktor Wohnqualität bestimmt wird, ist ein weiteres Ziel der Weiterbildung, über den Einbezug des Gartens in das Lebensumfeld der jeweiligen Patienten bzw. Klienten ein gemeinsames Lebensmodell gestalten zu können. Hier wird die zentrale Auffassung der Weiterbildung deutlich, dass Gärten ein besonderer und zentraler Platz in der Gestaltung und Realisierung der verschiedenen individuellen Lebensmodelle zukommt.

Die Weiterbildung ist als Basis-Weiterbildung konzipiert. Dies bedeutet, dass die Inhalte auf die Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Fertigkeiten in unterschiedlichen Bereichen, wie der Altenhilfe, der Rehabilitation, der Psychiatrie und Psychotherapie oder der fördernden Arbeit mit Heranwachsenden ausgerichtet sind.

Mit der durch den Abschluss der Basis-Weiterbildung erreichten Qualifikation ist die Registrierung als Gartentherapeut nach IGGT möglich, sofern die übrigen Voraussetzungen wie Berufsausbildung und gartentherapeutische Praxis nachgewiesen werden können. Nach Abschluss der Basis-Weiterbildung können je nach persönlichem Interesse verschiedene Vertiefungskurse belegt werden, mit denen das erworbene Wissen und Können weiter ausgebaut und vertieft werden kann. Diese werden zurzeit für die Bereiche Altenhilfe, Rehabilitation, Psychiatrie/Psychotherapie und fördernde Arbeit mit Heranwachsenden angeboten und sind auf die Rezertifizierung als Gartentherapeut nach IGGT anrechenbar.

Inhalte Modul 1: Grundlagen der Gartentherapie 26.11.-02.12.2018

Montag, 26.11.2018

Anreise bis 12.00 Uhr, anschl. gemeinsames Mittagessen um 12.30 Uhr

13.30 – 18.00 Uhr

Einführung in die Thematik

Referenten: Andreas Niepel, Alfred Vollmer, Frank Johnen, Dr. Thomas Jacoby

Ziele und Themen:

- Die Teilnehmenden kennen die Themen und die Organisation der Weiterbildung und die Möglichkeiten der Umsetzung
- Die Anforderungen der Weiterbildung- wie die Erstellung einer Projektarbeit, oder die praktischen Einsätze sind bekannt

Ab 19.00 Uhr Kennenlernen in gemütlicher Runde in der „Bayernstube“

Dienstag, 27.11.2018

09.00 - 12.30 Uhr und 13.30 -18.00 Uhr

Gartentherapeutische Grundlagen

Referent: Andreas Niepel

Ziele und Themen:

- Die Teilnehmenden kennen die unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätze über die Wirkung von Natur, Gärten und Landschaftseindrücken auf den Menschen
- Die Teilnehmer/innen sind in der Lage Ihre und die Position der Klienten zum Thema Natur zu reflektieren
- Die Teilnehmenden kennen die Grundzüge des IGGT-Konzeptes der Gartentherapie
- Die Teilnehmenden kennen wichtige Punkte der Kulturgeschichte der Gärten:
 - Mensch, Natur und Garten
 - Wurzeln und Praxis der Gartentherapie
 - Der Garten als Kulturgut

Mittwoch, 28.11.2018

09.00 – 12.30 Uhr und 13.30 -18.00 Uhr

Therapeutische Grundlagen

Referenten: Daniela und Stefan Schieberle

Ziele und Themen:

- Die Teilnehmenden kennen wichtige Grundbegriffe zum Thema Bewegung und Mobilität
- Die Teilnehmenden sind vertraut mit Therapieformen und Modellen, speziell der Ergotherapie sowie der ICF
- Die Teilnehmenden sind in der Lage ausgewählte Transfers umzusetzen
- Grundbegriffe der Themen Bewegung und Mobilität
- Kennenlernen der ICF
- Therapieformen und Modelle

Donnerstag, 29.11.2018

09.00 – 12.30 Uhr und 13.30 -18.00 Uhr

Medizinische Grundlagen (Teil 1)

Referent: Dr. Thomas Jacoby

Ziele und Themen:

- Die Teilnehmenden sind mit wichtigen anatomischen und physiologischen Grundlagen vertraut
- Die Teilnehmenden sind mit folgenden Krankheitsbildern vertraut:
 - Degenerative Erkrankungen, Durchblutungsstörungen, Depressionen und andere wichtige psychische Erkrankungen (z.B. Angststörungen, Posttraumatische Belastungsstörungen und Traumafolgestörungen)

Freitag, 30.11.2018

09.00 – 12.30 Uhr und 13.30 -18.00 Uhr

Medizinische Grundlagen (Teil 2)

Referent: Dr. Thomas Jacoby

Ziele und Themen:

- Fortsetzung des Themas vom Vortag

Samstag, 01.12.2018

09.00 – 12.30 Uhr und 13.30 -18.00h

Gärtnerische Grundlagen

Referent: Matthias Hub

Ziele und Themen:

- Die Teilnehmenden kennen die gärtnerische Einteilung von Pflanzen
- Die Teilnehmenden sind mit den wichtigsten Lebensbedingungen von Pflanzen vertraut
- Die wichtigsten gärtnerischen Kulturarbeiten können durchgeführt werden
- Praxis

Sonntag, 02.12.2018

09.00 – 12.30 Uhr

Gartenplanung und Pflanzenverwendung

Referenten: Claudia Frank, Katja Schubert

Ziele und Themen:

- Die Teilnehmenden wissen um Möglichkeiten und Notwendigkeiten der Pflanzenverwendung in der Gartentherapie
- Die Teilnehmenden wissen um die Grundzüge barrierefreier Planung
 - Grundzüge der barrierefreien Planung
 - Notwendigkeiten der Pflanzenverwendung
 - Gartenplanung allgemein

Bitte

mitbringen:

Bitte wetterfeste Kleidung für kurze Exkursionen vorsehen

Anreise:

Montag, den 26.11.2019, bis 12.00 Uhr
anschl. gemeinsames Mittagessen um 12.30 Uhr
Die Hotelzimmer sind in der Regel bis 15.00 Uhr bezugsfertig.

Abreise:

Sonntag, den 02.12.2018 ca. 13.00 Uhr nach dem Mittagessen.

**Unterkunft und
Verpflegung:**

524,00 Euro im Einzelzimmer Komfort
437,00 Euro im Doppelzimmer Komfort pro Person
449,00 Euro im Einzelzimmer Standard
401,00 Euro im Doppelzimmer Standard pro Person
341,00 Euro im Mehrbettzimmer pro Person
148,00 Euro für Gäste ohne Übernachtung/ohne Frühstück
(inkl. der gesetzl. MwSt.)

Bei diesen Preisen handelt es sich um eine **feste Pauschale** für Übernachtung und Vollverpflegung. Pausengetränke und Kaffee und Kuchen sind enthalten.

Inhalte Modul 2: Aufbau I 10.02. - 16.2.2019

Sonntag, 10.02.2019

Anreise bis 12.00 Uhr, anschl. gemeinsames Mittagessen um 12.30 Uhr

09.00-12.30 Uhr und 13.30 -18.00 Uhr Selbstbestimmung als Grundlage

Referent: Winfried Mandrella

Ziele und Themen:

- Die Teilnehmenden sind mit der Bedeutung des Aspektes der Selbstbestimmung im therapeutisch-pflegerischen Kontext vertraut
- Definition von Selbstbestimmung
- Praktische Beispiele der Selbstbestimmung

Montag, 11.02.2019

09.00 – 12.30 Uhr und 13.30 -18.00 Uhr Lebensqualität als therapeutisches Ziel

Referent: Andreas Niepel

Ziele und Themen:

- Die Teilnehmenden wissen um die Bedeutung, Funktion und auch Störungen diverser geistig-psychischer Basis-Fähigkeiten, wie Gedächtnis, Aufmerksamkeit, etc.
- Die Teilnehmer wissen um mögliche Ansätze zur Förderung von psychischer Gesundheit und Lebensqualität auf der Basis der psychischen Grundbedürfnisse
- Bedeutung der Lebensqualität
- Beeinträchtigungen der Lebensqualität

Dienstag, 12.02.2019

09.00 – 12.30 Uhr und 13.30 -18.00 Uhr Grundlagen der Pflege

Referentin: N.N.

Ziele und Themen:

- Die Teilnehmenden kennen die Grundzüge des Pflegeprozesses, der Pflegeplanung/der Dokumentation
- Die Teilnehmenden kennen Möglichkeiten und Notwendigkeiten der Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen
- Der Pflegeprozess
- Pflegeplanung
- Prozesssteuerung
- Standards in der Pflege

Mittwoch, 13.02.2019

09.00 – 12.30 Uhr und 13.30 -18.00 Uhr Gartenplanung etwas anders

Referentin: Ulrike Kreuer

Ziele und Themen:

- Die Teilnehmenden haben einen Einblick in das Erleben und den Alltag von Menschen mit Demenz, inklusive einer „neuen Art der Kommunikation“
- Die Teilnehmenden erkennen das Spektrum der Beziehungen von Mensch, Natur, Pflanze
- Die Teilnehmenden wissen von Möglichkeiten der Planung unter Einbezug der Nutzer/Innen
- Gärten bei den jeweiligen Personengruppen
- Einbezug der Anwohner/-innen

Donnerstag, 14.02.2019

09.00 – 12.30 Uhr und 13.30 -18.00 Uhr

Organisationen in der Gartentherapie

Referent: Alfred Vollmer

Ziele und Themen:

- Die Teilnehmenden kennen die wesentlichen Elemente der Organisation in denen Gartentherapie möglich ist
- Einzelne Paragraphen der Sozialgesetzgebung sind bekannt
- Die Teilnehmenden kennen die Qualitätsanforderungen der Sozialgesetzgebung
- Die Teilnehmenden kennen die diverse Organisationsformen im Gesundheitsbereich
- Elemente einer Organisation
- Qualität in den Einrichtungen
- Berufsgruppen

Freitag, 15.02.2019

09.00 – 12.30 Uhr und 13.30 -18.00 Uhr Entwickeln gartentherapeutischer Konzepte

Referent: Andreas Niepel

Ziele und Themen:

- Die Teilnehmenden wissen um die Notwendigkeiten und sind in der Lage sich die notwendigen Hintergrundinformationen für ein Konzept zu beschaffen
- Die Teilnehmenden sind in der Lage für ein Konzept passende Ziel definieren und entsprechende Maßnahmen und Prozesse dazu zu beschreiben
- Die Teilnehmenden sind in der Lage die für diese Prozesse notwendigen Strukturen, insbesondere was den Garten betrifft zu entwickeln und zu beschreiben
- Erstellung eines Konzeptes

Samstag, 16.02.2019

09.00 – 12.30 Uhr

Die gartentherapeutische Praxis

Referentin: Christiane Stephan

Ziele und Themen:

- Die Teilnehmenden kennen beispielhafte Möglichkeiten der Umsetzung von Gartentherapie
- Entstehung eines Projektes
- Gestaltung des Gartens
- Darstellung der Aktivitäten
- Angebotspalette

Anreise: Sonntag, den 10.02.2019 bis 12.00 Uhr
anschl. Gemeinsames Mittagessen um 12.30 Uhr
Die Hotelzimmer sind in der Regel bis 15:00 Uhr bezugsfertig.

Abreise: Samstag, den 16.02.2019 ab ca. 13.00 Uhr nach dem Mittagessen.

Unterkunft und Verpflegung: 534,00 Euro im Einzelzimmer Komfort
444,00 Euro im Doppelzimmer Komfort pro Person
459,00 Euro im Einzelzimmer Standard
408,00 Euro im Doppelzimmer Standard pro Person
348,00 Euro im Mehrbettzimmer pro Person
149,00 Euro für Gäste ohne Übernachtung/ohne Frühstück
(inkl. der gesetzl. MwSt.)

Bei diesen Preisen handelt es sich um eine **feste Pauschale**, in der neben der Übernachtung und der Vollverpflegung auch die Pausengetränke sowie Kaffee & Kuchen enthalten sind. **Die Seminargebühren können Sie im Laufe des Lehrgangs an der Rezeption begleichen oder im Anschluss überweisen.**

Inhalte Modul 3: Aufbau II 08. - 14.04.2019

Montag, 08.04.2019

Anreise bis 12.00 Uhr, anschl. gemeinsames Mittagessen um 12.30 Uhr

13.30 – 18.00 Uhr

Recht Kunde / Schwerpunkt Haftungsrecht

Referent: N.N.

Ziele und Themen:

- Die Teilnehmenden haben einen Einblick in verschiedene für die Gartentherapie und die Pflege relevante Gesetze, wie des Haftungsrechtes mit praktischen Beispielen
- Paragraphen und Haftungsrecht kennenlernen
- Praktische Beispiele

Dienstag, 09.04.2019

09.00 – 12.30 Uhr und 13.30 -18.00 Uhr

Kommunikation und Interaktion

Referent: Winfried Mandrella

Ziele und Themen:

- Die Teilnehmenden sind mit Besonderheiten einer Gruppensituation vertraut
- Wichtige Theorien der Kommunikation sind vertraut
- Die Teilnehmenden sind im therapeutischen Kontext in der Lage zu einer geeigneten Gesprächsführung
- Das Funktionieren von Gruppen
- Umgang mit Gruppen
- Darstellung von Kommunikationsthemen
- Praktische Anwendung der Gesprächsführung

Mittwoch, 10.04.2019

09.00 – 12.30 Uhr und 13.30 -18.00 Uhr

Therapiegärten – Grundlagen und Idee

Referent: Andreas Niepel

Ziele und Themen:

- Die Teilnehmenden kennen die Elemente der Gestaltung therapeutischer Gärten
- Die Teilnehmenden haben Einblick in die besonderen Gartenbiografien von Menschen
- Entstehung eines Therapiegartens
- Grundlagen

Die Tage Donnerstag bis Samstag stellen eine Einleitung und Hinführung zu praktischen Einsatzgebieten von Gartentherapeuten da. Entsprechende Vertiefungsseminare können später je nach persönlichem Interesse ohne Verpflichtung besucht werden.

Donnerstag, 11.04.2019

09.00 – 12.30 Uhr und 13.30 -18.00 Uhr

Vorschau: Arbeit in der Altenhilfe

Referent/in: N.N.

Ziele und Themen:

- Die Teilnehmenden kennen die unterschiedlichen Ansätze der stationären Altenhilfe, wie Tagespflege, Hausgemeinschaftskonzept, Quartierskonzept etc. und sind in der Lage unterschiedliche Methoden der Gartentherapie darauf zu beziehen
- Die Teilnehmenden kennen die typischen Alterserkrankungen und die besondere Situation der Altenhilfe (Multimorbidität, Bettlägerigkeit, Sterben) und sind in der Lage unterschiedliche Methoden der Gartentherapie darauf zu beziehen
- Die Teilnehmenden kennen den Ansatz der Biografie-Arbeit und sind in der Lage dieses auf das Medium Garten und Pflanze zu beziehen
- Die Teilnehmenden kennen das Krankheitsbild der Demenz und sind mit unterschiedlichen pflegerisch-therapeutischen Konzepten (z.B. 10 Minuten – Aktivierung / 3 Welten-Modell / Validation) vertraut, um dieses auf gartentherapeutische Methoden zu beziehen
- Die Teilnehmenden kennen das Konzept der personenzentrierten Pflege bei Menschen mit Demenz und sind in der Lage diese auf gartentherapeutische Methoden zu beziehen

Freitag, 12.04.2019

09.00 – 12.30 Uhr und 13.30 -18.00 Uhr

Vorschau: Arbeit in der Psychiatrie

Referent/in: Martin Pfannekuch

Ziele und Themen:

- Die Teilnehmenden kennen verschiedene Einsatzmöglichkeiten und Beispiele für Gartentherapie in der Psychiatrie und ihre jeweilige arbeitstherapeutische Zielsetzung
- Die Teilnehmenden sind mit interdisziplinären Ansätzen in der Gartentherapie vertraut

Samstag, 13.04.2019

09.00 – 12.30 Uhr und 13.30 -18.00 Uhr

Vorschau: Arbeit mit Kindern

Referent/in: Karolin Meixner-Katzmann

Ziele und Themen:

- Die Teilnehmenden können formulieren, wie Naturerfahrungen die kindliche Entwicklung unterstützen und daraus Schlüsse für die eigene Praxis ziehen
- Die Teilnehmenden kennen Fallbeispiele aus der täglichen Praxis
- Die Teilnehmenden können die wichtigsten Schritte der kindlichen Entwicklung benennen und einordnen
- Die Teilnehmenden können die häufigsten Krankheitsbilder im Kindesalter wiedergeben
- Die Teilnehmenden können die wichtigsten Schritte vom Kind zum Jugendlichen skizzieren
- Die Teilnehmenden können erste Einschätzungen treffen, welche gartentherapeutische Intervention bei welchem Krankheitsbild wirksam wird
- Die Teilnehmenden können begründen, wobei Gartentherapie in der Praxis hilfreich sein kann
- Die Teilnehmenden können geeignete Pflanzen in Bezug auf Alter und Krankheitsbild für die Arbeit mit Klientengruppen benennen

Sonntag, 14.04.2019

09.00 – 12.30 Uhr

Referentin: N.N.

Öffentlichkeitsarbeit

Ziele und Themen:

- Die Teilnehmer/innen haben ein Grundverständnis von Öffentlichkeitsarbeit als Strategie (Ziele, Zielgruppen, Instrumente)
- Die Teilnehmenden lernen, zielgerichtet und auf den Punkt zu formulieren und zu kommunizieren
- Kennen lernen der grundlegenden Umgangsformen mit Journalisten sowie der Grundlagen zur Pressearbeit (Schreiben von Presseinformationen, Kriterienkatalog zur Beurteilung von Texten)
- Öffentlichkeitsarbeit
- Kennenlernen der Tätigkeit der Journalistin
- Auf dem Punkt bringen

Anreise: Montag, den 18.04.2019 bis 12.00 Uhr
anschl. gemeinsames Mittagessen um 12.30 Uhr
Die Hotelzimmer sind in der Regel bis 15:00 Uhr bezugsfertig.

Abreise: Sonntag, den 14.04.2019 ab ca. 13.00 Uhr nach dem Mittagessen.

Unterkunft und Verpflegung:

534,00 Euro im Einzelzimmer Komfort
444,00 Euro im Doppelzimmer Komfort pro Person
459,00 Euro im Einzelzimmer Standard
408,00 Euro im Doppelzimmer Standard pro Person
348,00 Euro im Mehrbettzimmer pro Person
149,00 Euro für Gäste ohne Übernachtung/ohne Frühstück
(Inkl. der gesetzl. MwSt.)

Bei diesen Preisen handelt es sich um eine **feste Pauschale** für Übernachtung und Vollverpflegung. Pausengetränke sowie Kaffee & Kuchen sind enthalten.

Inhalte: Modul 4 Präsentation und Abschluss 18.10. - 21.10.2019

Freitag, 18.10.2019

Anreise bis 12.00 Uhr, anschl. gemeinsames Mittagessen um 12.30 Uhr

13.30 – 18.00 Uhr

Referentin: Marlit Bromm

Auf dem Weg zur Selbstständigkeit

Ziele und Themen:

- Die Teilnehmenden wissen um die Möglichkeiten der Selbstständigkeit
- Die Teilnehmenden wissen um Möglichkeiten der Finanzierung und rechtliche Grundlagen einer selbstständigen gartentherapeutischen Arbeit
- Möglichkeiten der Selbstständigkeit
- Finanzierungsmöglichkeiten
- Rechtliche Grundlagen

Samstag und Sonntag, 19.10. - 20.10.2019

Ab 09.00 Uhr - 12.30 Uhr und 13.30 - 18.00 Uhr Präsentation der Projektarbeiten

Referenten: Andreas Niepel, Dr. Thomas Jacoby, Alfred Vollmer, Frank Johnen, Matthias Hub sowie Lesende der Projektarbeiten und Dozenten der Weiterbildung

Sonntag, 20.10.2019 ab ca. 19.00 Uhr gemütlicher Abschlussabend in der Bayernstube

Montag, 21.10.2019

09.00 – 12.30 Uhr

Abschluss und Übergabe der Zertifikate

- Auswertung und Ausblick

Anreise: Freitag, den 18.10.2019 bis 12.00 Uhr
anschl. gemeinsames Mittagessen um 12.30 Uhr
Die Hotelzimmer sind in der Regel bis 15:00 Uhr bezugsfertig.

Abreise: Montag, den 21.10.2019 ab ca. 13.00 Uhr nach dem Mittagessen.

Unterkunft und Verpflegung:

273,50 Euro im Einzelzimmer Komfort
228,50 Euro im Doppelzimmer Komfort pro Person
236,00 Euro im Einzelzimmer Standard
210,50 Euro im Doppelzimmer Standard pro Person
180,50 Euro im Mehrbettzimmer pro Person
80,00 Euro für Gäste ohne Übernachtung/ohne Frühstück
(Inkl. der gesetzl. MwSt.)

Bei diesen Preisen handelt es sich um eine **feste Pauschale** für Übernachtung und Vollverpflegung. Pausengetränke sowie Kaffee & Kuchen sind enthalten.

Informationen zur gesamten Weiterbildung „Gärten helfen Leben“

Stundenumfang und Unterrichtszeiten, Registrierung bei der IGGT

Die Weiterbildung wird berufsbegleitend durchgeführt. Hauptblöcke stehen im Mittelpunkt, bei denen jeweils pro Tag 8-9 Lernstunden veranschlagt werden, an halben Tagen 5 Stunden. Hierdurch ergibt sich ein Gesamtstundenumfang von ca. **184 Präsenzstunden**.

Dieses ist insbesondere für eine mögliche spätere Registrierung als „GartenTherapeut/in nach IGGT“ von Bedeutung

Ergänzt werden diese Zeiten durch anerkannte Zeiten des Selbststudiums und Durchführung von Lernpartnerschaften, die mit **62 Stunden** veranschlagt werden, sowie Zeiten der Hospitation und praktisches Lernen vor Ort (mindestens **30 Stunden**).

Hinzu kommen als zentraler Bestandteil der Weiterbildung die Durchführung eines Projektes und die Verschriftlichung. Dies wird mit **60 Stunden** Aufwand berechnet.

Entsprechend der Regularien der IGGT („Als Rechengrundlage werden jeweils für einen Registrierungspunkt 2 Stunden Präsenzunterricht, 1 oder 4 Stunden Selbststudium/ Projektarbeit anerkannt“) können somit insgesamt 130 Punkte nachgewiesen werden.

Hinzu kommt die Möglichkeit die ebenfalls in Kooperation zwischen der Bildungsstätte Gartenbau und dem Institut „Gärten helfen Leben“ durchgeführten, Einführungs – und Vertiefungsseminare mit 19 Stunden beziehungsweise 28 Stunden zu belegen, welche dementsprechend mit einberechnet werden können

Methodik

Es wird einen Methodenmix aus Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Projekt – und Einzelpräsentationen geben. Unterstützt wird dieses durch Praxis – und Selbststudienphasen und durch Bildung von Lernpartnerschaften. Die Möglichkeiten des E-Learnings kann fakultativ verwendet werden. Die Weiterbildung wird kontinuierlich durch eine Fachkraft begleitet, die während der gesamten Präsenzzeiten mit vor Ort ist.

Betreuung, Unterlagen und Austausch

Jedes Modul wird durchgehend moderiert und begleitet. Ein Ansprechpartner, im Normalfall Andreas Niepel, ist durchgehend anwesend, um Fragen zu klären und Zusammenhänge und Bezüge zwischen den einzelnen Beiträgen herzustellen.

Skripte werden teilweise von den Referenten direkt ausgegeben, stehen jedoch auch online zum Download zur Verfügung.

Die Teilnehmenden bekommen zudem einen online-Zugang zu bisherigen Projektarbeiten der Weiterbildung „Gärten helfen Leben“, sowie zusätzliches Informationsmaterial.

Ein Austausch der Teilnehmenden untereinander während der Maßnahme ist gewünscht und wird technisch (Forum) unterstützt.

Eine durchgehend durchgeführte Evaluation kombiniert mit der anwesenden Moderation gibt den Teilnehmenden die Möglichkeit auch während der Maßnahme einzuwirken und selber auf notwendige Schwerpunkte hinzuweisen

Zielgruppe

der Qualifizierungsmaßnahmen sind pflegerisch-therapeutisch und sozialpädagogisch-gärtnerisch Tätige mit abgeschlossenem Berufsabschluss, die mit dem Medium Garten ihr Handlungsfeld erweitern möchten, aber auch das haustechnische/gärtnerische Personal mit abgeschlossener Berufsausbildung, welches mittels dieser Qualifizierung eine bessere Einbindung und Verständnis für und in die pflegerisch-therapeutischen Prozesse des Hauses bekommen wollen.

Ehrenamtliche mit abgeschlossener Berufsausbildung und besonderer Motivation für dieses Thema sind ausdrücklich erwünscht.

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 begrenzt.

Zertifizierung

Die Teilnehmenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung das „Grünberg Zertifikat Gartentherapie“.

Voraussetzungen dafür sind:

- Teilnahme an allen Studienabschnitten mit mindestens 90 %iger Anwesenheit
 - Erfüllung aller Arbeitsaufträge in der Praxis
 - Durchführung eines Projektes und schriftlicher Dokumentation
 - Teilnahme am Abschlusskolloquium mit Präsentation der Projektarbeit
 - Vollständige Entrichtung der Seminargebühr
- Teilnehmende, die die Voraussetzung für das Zertifikat nicht erfüllen, erhalten eine Teilnahmebestätigung, die jedoch nicht zur Registrierung bei der IGGT als „Weiterbildung“ ausreicht.

Lehrgangsgebühren

2.300,00 € für alle 4 Module zahlbar bei der Anwesenheit in Modul 1

Unterkunft und Verpflegung

Zimmerwunsch bitte bei der Anmeldung mitangeben.

Die Preise sind je Modul angepasst und dort beschrieben.

Trägerschaft, Durchführung

Die Weiterbildung wird inhaltlich vom „Arbeitskreis Gärten helfen Leben“, Institut für Gartentherapie“ Bahnhofstr. 25b 45525 Hattingen konzipiert und getragen. Die Durchführung liegt in der Verantwortung der Bildungsstätte Gartenbau in Grünberg.

Veranstaltungsort und Anmeldeadresse

Bildungsstätte Gartenbau

Gießener Straße 47, 35305 Grünberg

Email: info@bildungsstaette-gartenbau.de

Tel.: 06401/9101-0 Fax: 06401/9101-91

Internet: www.bildungsstaette-gartenbau.de

Teilnahmevoraussetzungen

- Schulabschluss und Berufsausbildung
- Schriftliche Kurzbewerbung incl. Erfahrung und Motivation
- Ausgefülltes Anmeldeformular als verbindliche Anmeldung

Anmeldung, Kontakt

- Anmeldungen (bitte schriftlich) werden ab sofort von der Bildungsstätte

Gartenbau entgegengenommen und müssen bis **spätestens 1. Juli 2018** vorliegen

- **bei Rückfragen zum Inhalt der Weiterbildung** schicken Sie bitte eine E-Mail an:

info@gaerten-helfen-leben.de

Rücktrittsversicherung: Eine Seminarkosten-Rücktrittsversicherung finden Sie auf der Internetseite: www.reiseversicherung.com/reiseversicherungen/reiseruecktrittsversicherung/seminar_ruecktrittsversicherung.html

Allgemeine Bedingungen:

An- und Abmeldungen sind **schriftlich** vorzunehmen. Wird **nach dem 1. Juli 2018** eine Anmeldung storniert, stellen wir **100% der Lehrgangsgebühr in Rechnung**. Bei einer Abmeldung innerhalb von **10 Tagen** berechnen wir die **volle Lehrgangsgebühr**. Erfolgt eine Abmeldung **am Tage des Lehrgangsbeginns** oder erscheint die angemeldete Person aus Gründen, die die Bildungsstätte Gartenbau nicht zu vertreten hat, nicht zum Lehrgang, so werden **außerdem 50%** der Kosten der gebuchten Leistungen **für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung** gestellt Inhaltliche und terminliche Abweichungen sowie Referententausch bleiben in dringenden Fällen vorbehalten. Der/die Teilnehmer/in ist einverstanden, dass seine/ihre personenbezogenen Daten für Zwecke der Lehrgangsabwicklung und für spätere Informationen per EDV be- und verarbeitet werden. Die genannten Bedingungen gelten nur für diese Veranstaltung. Beachten Sie ggf. abweichende Bedingungen anderer Veranstalter im Haus. (Stand: 03/2018)

Fördermöglichkeiten und Hinweise für Teilnehmer an Seminaren der Bildungsstätte Gartenbau:

- Nachwuchskräfte** aus den **neuen Bundesländern** (Ernst-Schröder-Stiftung)
Gilt für Gärtner und Gärtnerinnen (auch Auszubildende) unter 36 Jahren, die ihren Arbeitsplatz in der Gartenbaubranche in den neuen Bundesländern (einschließlich Berlin) haben.
- Mitglieder der **Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen / Saarland / Baden-Württemberg**
Gemäß Fortbildungsordnung §3 der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen können Fortbildungspunkte für den Kurs erworben werden. Auch bei der Saarländischen Architektenkammer ist die Bildungsstätte mit ihren Seminaren akkreditiert
Nähere Auskünfte erteilt die Bildungsstätte Gartenbau unter Tel.: 06401/9101-0.
- Wir akzeptieren **Bildungsschecks bzw. Prämiegutscheine**. Die Bildungsprämie wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert. Bitte informieren Sie sich unter: (www.arbeit.nrw.de), (www.aualifizierungsschecks.de) (www.bildungspraemie.info). **Der Scheck muss mit der Anmeldung eingereicht werden!**

Referentenliste (Stand März 2018)

Johnen, Frank, Hattingen, Gärtner und Gartentherapeut nach IGGT
Niepel, Andreas, Hattingen, Gärtner Buchautor und Gartentherapeut nach IGGT
Vollmer, Alfred, Frechen, Referent stationäre Altenhilfe
Dr. Jacoby, Thomas, Herdecke, Arzt
Kreuer, Ulrike, Köln, Dipl.-Ing. Gartenbau (FH) und Gartentherapeutin nach IGGT
Mandrella, Winfried, Essen, Diplom- Psychologe
Schieberle, Stefan , Witten, Lehrer für Gesundheitsberufe, Ergotherapeut, Krankenpfleger
Schieberle, Daniela, Witten, Krankenpflegerin, Pflegegrundkurs-instruktorin Bobath (BIKA) , Autorin
Hub, Matthias, Grünberg, Gärtner und Pädagoge
Stephan, Christiane, Mänchengladbach, Gartentherapeutin nach IGGT
Schubert, Katja, Gärtnerin, Krankenpflegerin und Gartentherapeutin nach IGGT
Frank, Claudia, Gartenbauingenieurin und Gartentherapeutin nach IGGT

Stand: 14.03.2018/Hub



Anmeldeschluss ist der 1. Juli 2018

Bitte mit Unterlagen zurück an:

Bildungsstätte Gartenbau, Gießener Straße 47, 35305 Grünberg
Fax: 06401/9101-91 Tel.: 06401/9101-0
Email: info@bildungsstaette-gartenbau.de

**Anmeldung zur Weiterbildung „Gärten helfen leben“
- Grünberg Zertifikat Gartentherapie - (Sem.Nr. 652/18 u.a.)**

Zimmerwunsch Modul 1: Einzelzimmer Komfort Doppelzimmer Komfort mit _____
 Einzelzimmer Standard Doppelzimmer Standard mit _____

Hiermit bestätige ich,

Name: Vorname:

Geburtsname: geb. am: Geburtsort:

Anschrift

PLZ: Wohnort:

Straße/Hausnummer:

Telefon mobil: E-Mail:

dass ich volljährig bin, einen Schulabschluss und eine abgeschlossene Berufsausbildung/Studium vorweisen kann.

1. Abgeschlossene Schulausbildung

- Abschluss: _____

- Abschluss am: _____

2. Abgeschlossene Berufsausbildung/Studium

- Beruf: _____

- Abschluss am: _____

3. Beigefügte Unterlagen:

- Kopie von Schul- und Berufsabschlussdokumenten
- formlose schriftliche Kurzbewerbung incl. Erfahrung und Motivation

..... Datum Unterschrift des Antragstellers

Ich erkenne die auf S.13 dieses Programmes abgedruckten allgemeinen Bedingungen an.